




## Montag, 10. April

Wie schon erwähnt wollen wir ganz langsam westwärts ziehen. Nach Duschen, Frühstück, Ent- und Versorgen und natürlich bezahlen des Platzes machen wir uns auf den Weg. In Amposta füllen wir bei einer LPG-Tankstellen noch unsere leere Gasflasche auf und beim Mercadona unseren Kühlschrank.

Dann starten wir unsere Fahrt entlang des Ebre nach Tortosa und weiter der C12 entlang nach Mora d'Ebre. Hier biegen wir links ab auf die N420 nach Gandesa. Das Wetter und die Landschaft sind fantastisch. In unserem Navi haben wir einen Picknickplatz „Area de la Franqueta“ bei den Roques de Benet eingegeben. Kurz nach 14 Uhr sind wir da, parkieren und machen uns auf die Rundwanderung zur Cova de Picasso. Auch bei einem ehemaligen Marmorsteinbruch kommen wir noch vorbei. Den Tag beschliessen wir auf dem Naturcamping Els Ateus. Die Sonne scheint noch bis um 19 Uhr. Das Nachtessen – Spaghetti mit Crevetten an einer feinen Rahmsauce und Salat - können wir draussen geniessen.



|                              |  |
|------------------------------|--|
| Tagesstrecke                 | Camping Eucaliptus, Ebro Delta – Les Roques de Benet, Naturcamping Els Ateus |
| Distanz                      | 155.3 km   |
| Fahrzeit                     | 3 Std. 5 Min.  |
| Durchschnittsverbrauch       | 8.6 l / 100 km   |
| Durchschnittsgeschwindigkeit | 50 km/h  |
| Stellplatzkosten             | Euro   |

| Morgen  | Mittag  | Abend   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 8° C  | 23° C   | 20°C  |

## Dienstag, 11. April

Heute ist Kultur angesagt. Unser erster Stopp ist in Valderrobres. Wir schlendern durch die engen Gassen Treppauf und stehen bald vor dem Castillo. Nach dem Geniessen der Aussicht folgt die Besichtigung, auch das dazugehörnde Museum besuchen wir und zu guter Letzt auch noch die Kirche. Für das Mittagessen sind wir noch zu früh so fahren wir weiter nach Morella.

Hier parkieren wir unseren Chnushti gleich unterhalb der Stadtmauer und kommen so zeitlich gerade richtig für ein feines 5-Gang-Menü. Mit je einem Glas Wein und 1l Mineral kostet uns das inkl. Trinkgeld gerade mal 40 Euro.

Auch hier schlendern wir durch die Gassen, besichtigen dies und das und landen kurz vor 16 Uhr auf dem offiziellen Stellplatz etwas ausserhalb von Morella aber mit toller Sicht auf die Stadt. Jetzt geniessen wir einfach noch das Nichtstun, die Sonne und beobachten die einfahrenden Womos.



Valderrobres



Hansruedi trifft seinen Kollegen in Morella








Aussicht vom Stellplatz auf Morella



|                              |   |
|------------------------------|---|
| Tagesstrecke                 | Les Roques de Benet, Naturcamping Els Ateus - Morella |
| Distanz                      | 86,5 km   |
| Fahrzeit                     | 2 Std. 7 Min.   |
| Durchschnittsverbrauch       | 9.9 l / 100 km  |
| Durchschnittsgeschwindigkeit | 40km/h  |
| Stellplatzkosten             | 0 Euro  |

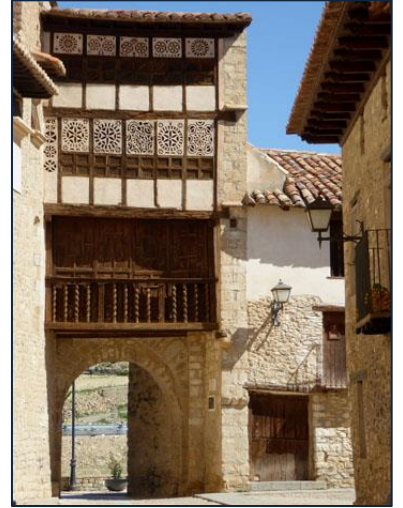
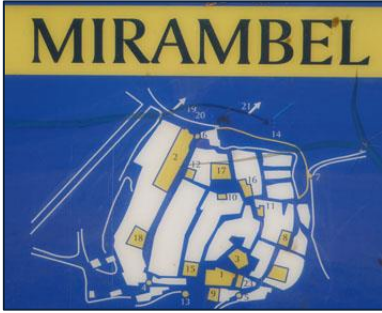
| Morgen  | Mittag  | Abend   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 4° C  | 22° C   | 18° C   |

## Mittwoch, 12. April

Wir schlendern auch heute Vormittag nochmals durch Morella, bevor wir uns auf den Weg Richtung Albarracin machen (laut einigen Reiseführern das schönste Dorf Spaniens), Die Strecke bis dahin führt uns durch unglaubliche Landschaften und über eine ganze Reihe von Puertos – Puertos Cantavieja 1'400 m, Puerto de Cuarto Peledo 1'657 m, Puerto de Villaroya 1'700 m, Puerto de Sollavientos 1'507 m und Puerto de Cabigordo 1'602 m. Unterwegs begegnen uns die ersten Geier, die auf einer Wiese Siesta halten, jedoch bei unserem Anblick leider sofort davonfliegen. Schade! Der Camping Ciudad de Albarracin ist sehr gut belegt. Viele Spanier sind in den Osterferien und auch sonst ist ein ganz gemischtes Volk unterwegs – ganz wenige Deutsche, recht viele Engländer und Holländer, ein Schwede, ein Österreicher und ein Schweizer (wir).



Morgenstimmung über Morella






Unterwegs ein Kleinod  
ohne Touristen....



.... und Landschaft pur !



|                              |                      |
|------------------------------|----------------------|
| Tagesstrecke                 | Morella - Albarracin |
| Distanz                      | 181.2 km             |
| Fahrzeit                     | 3 Std. 38 Min.       |
| Durchschnittsverbrauch       | 8.9 l / 100 km       |
| Durchschnittsgeschwindigkeit | 49 km/h              |
| Stellplatzkosten             | 20 Euro mit Strom    |

| Morgen  | Mittag  | Abend   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 5° C  | 25° C   | 18° C   |

## Donnerstag, 13. April

Wir starten nach einem kühlen Morgen in einen weiteren Sommertag. Nur gut einen Kilometer ist Albarracin von unserem Campingplatz entfernt. Kurz nach 10 Uhr brechen wir auf. Wir schlendern durch die Gassen, nehmen auch die Kurzwanderung hoch zu den Stadtmauern und Bewachungstürmen unter die Füße und gönnen uns zum Schluss ein kleines Mittagessen, für einmal nur einen Hauptgang.

Von 14.15 Uhr bis 16.00 Uhr halten wir auf unserem Platz Siesta. Aber dann schwingen wir uns noch auf unsere Fahrräder und erkunden die nahe Schlucht per Rad und per Pedes. Ein rundum gelungener Tag.








Campingplatz zur Siesta-Zeit



|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Stellplatzkosten | 20 Euro mit Strom |
|------------------|-------------------|

| Morgen  | Mittag  | Abend   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 4° C  | 27° C   | 19° C   |

## Freitag, 14. April

Ja, die Nächte sind kühl, aber wir übernachten seit Tagen auf rund 1'000 Höhenmetern und tagsüber geht's auf über 1'700 m ü M.

Auch heute geht unsere Reise so weiter. Wir tuckern durch die Sierra Albarracin und kommen bei der Sierra Alta beim höchstgelegenen Campingplatz Spaniens vorbei (1'700 m ü M, mitten im Wald und auch sehr gut belegt). Den höchsten Punkt erreichen wir beim El Portillo mit 1'790 Höhenmetern. Weiter führt uns die Route durch die Serrania de Cuenca.

Eigentlich wollten wir uns die Ciudad Encantada anschauen (spanisch für verzauberte Stadt). Eine Kalklandschaft in einem grossen Kiefernwald. Die Felsformationen bilden ein Labyrinth aus Felsbrücken. 1929 wurde dieser Ort in die spanische Nationale Liste wichtiger Orte aufgenommen. Also ist es kein Wunder, dass heute Karfreitag gefühlt halb Spanien hier ist. Der riesige Parkplatz ist rappellvoll und wir ziehen schnell weiter.

Für heute stellen wir uns auf den Campingplatz kurz vor Cuenca. Auf den ersten Blick auch rappellvoll, aber auf den zweiten Blick hat es doch noch einige Plätze frei. Wir suchen uns einen aus, der möglichst nicht gerade mitten in den spanischen Familien liegt.



.... unterwegs



Empalse de la Toba



.... und immer wieder ein Fotostopp






Unser recht ruhiges Plätzchen



... und immer wieder etwas Studium der Reiseführer

|                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| Tagesstrecke                 | Albarracin - Cuenca |
| Distanz                      | 141.5 km            |
| Fahrzeit                     | 3 Std. 34 Min.      |
| Durchschnittsverbrauch       | 8 l / 100 km        |
| Durchschnittsgeschwindigkeit | 39 km/h             |
| Stellplatzkosten             | 20 Euro ohne STrom  |

| Morgen  | Mittag  | Abend   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 4° C  | 25° C   | 19° C   |

## Samstag, 15. April

Die Wahl unseres Platzes war richtig, wir haben gut geschlafen.




Also auf nach Cuenca! Auf dem gut ausgebauten Radweg erreichen wir nach ca. 6 km die Stadt. Und hier stürzen wir uns in das ostersamstägliche Gewühle. Alles scheint heute in die Altstadt von Cuenca zu wollen. Eine Autoschlange quält sich durch die Gassen den Berg hinauf auf der verzweifelten Suche nach einem Parkplatz. Auf der Plaza Mayor wimmelt es von Leuten und für die Besichtigung der Kathedrale muss man lange anstehen. Das ersparen wir uns, genießen einfach die Atmosphäre und fahren auch noch ein Stück auf der schönen Panoramastrasse. Auch viele Wanderer sind unterwegs, die Landschaft ist hier phantastisch. Zufrieden sind wir gegen 15 Uhr wieder auf unserem Platz, gönnen uns einen kleinen Happen und 20 Uhr geht's dann ins Campingrestaurant. → Nur gibt's um diese Uhrzeit immer noch kein Nachtessen, wir kehren um und unser feudales Nachtessen besteht schlussendlich aus einer Suppe!







|                  |                    |
|------------------|--------------------|
| Stellplatzkosten | 20 Euro ohne Strom |
|------------------|--------------------|

| Morgen  | Mittag  | Abend   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 3° C  | 26° C   | 20° C   |

## Sonntag, 16. April

Hilfe, wir sind froh, wenn diese Osterwoche bald einmal vorbei ist. Heute Ostersonntag haben natürlich alle Läden geschlossen und unser gähnend leere Kühlschranks wird auch heute noch so bleiben.

Querfeldein setzen wir unseren Weg westwärts fort. Heute ist die N420 oder CM420 unser treuer Begleiter. Beim Castillo Garcimunoz stoppen wir. Aber wieder macht uns Ostern einen Strich durch die Rechnung. Das Schloss ist geschlossen, dabei wäre es sehr interessant. eine Mischung aus alt und modern.

So kurven wir weiter und versuchen unser Glück beim Castillo Belmonte, das auch auf unserem Weg liegt. Es hat offen, der Besucherandrang hält sich in Grenzen und wir genießen die Besichtigung bei diesem schönen Wetter doppelt.

Unser Navi will uns immer wieder auf die Aurovia schicken, aber wir bleiben der CM420 beharrlich treu, zumal auf der Autobahn der Osterrückreiseverkehr eingesetzt hat.

Stau – Stau – Stau !!

So erreichen wir um ca. 15.30 Uhr unser heutiges Tagesziel – den Parque Nacional de las Tablas Daimiel. Eine wunderschöne Lagunen- und Wasserlandschaft und das Beste – man darf hier ganz offiziell übernachten. Kostenlos, einfach ohne alles, aber wir haben ja alles an Bord. Eine erste Vogelbeobachtungsrunde gefällt uns sehr gut. Morgen früh geht's auf eine weitere.



Castillo Garcimunoz








Castillo Belmonte



Parque Nacional de las Tablas Daimiel

|                              |  |
|------------------------------|--|
| Tagesstrecke                 | Cuenca - Parque Nacional de las Tablas Daimiel |
| Distanz                      | 250.6 km                                       |
| Fahrzeit                     | 3 Std. 58 Min.                                 |
| Durchschnittsverbrauch       | 8.6 l / 100 km                                 |
| Durchschnittsgeschwindigkeit | 63 km/h  |
| Stellplatzkosten             | 0 Euro   |

| Morgen  | Mittag  | Abend   |
|---|---|---|
|  |  |  |
| 2° C  | 30° C   | 24° C   |